

Die DNA unserer Gemeinde | Was macht uns aus?

Eine DNA enthält den Bauplan des Körpers. Das macht sie grundlegend wichtig. Wir tragen sie unser ganzes Leben lang mit uns herum und akzeptieren die daraus gegebenen Stärken und Beschränkungen.

Wir haben uns gefragt: Was ist unsere DNA? Was ist das Geheimnis unserer Gemeindeentwicklung? Was ist der Bauplan, das Besondere, Unverzichtbare, Einzigartige, Lebensnotwenige dieser Gemeinde? Auf die Spur gekommen sind wir ihm durch folgende Fragen:

1. Was hat uns bewegt, hier unser Zuhause zu suchen und zu finden?
2. Was motiviert uns heute, hier Gemeinde zu gestalten?
Was bewegt uns als die Gemeinschaft der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden gerade hier mitzuwirken?
3. Worin sehen wir wesentliche Herausforderungen und Ziele, damit diese Gemeinde in ihrem Wesen Gott und den Menschen, sowie Gemeinden in der Region und im Kirchenkreises Moers, in Zukunft so dienen kann, wie es ihr entspricht?

Die vorliegende Gemeinde-DNA entwickelte sich innerhalb eines halben Jahres.

Inspiriert wurde sie durch Gespräche mit Gemeindegliedern.

Ihre notwendige Profilierung gewann sie durch die Diskussion mit anderen Gemeinden der Region.

Ausgearbeitet wurde sie im Presbyterium.

Reflektiert wird sie zurzeit in der Gemeindeversammlung.

Unser Leitvers ist:

„Jesus Christus spricht: In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“

Johannes 14,2

Unsere Gemeinde – unser Zuhause

Unsere Gemeinde ist unser Zuhause! Was bedeutet das eigentlich?

Zuhause ...

- Das ist meine Wahl. Ich sage: Hier will ich sein! Hier gehöre ich hin. Hier bekomme ich, was ich zum Leben und Glauben brauche! Hier gestalte ich mit und übernehme mit meinen Begabungen Verantwortung.
- Hier ist mir Vieles vertraut. Hier kann ich aber auch immer wieder Neues entdecken.
- Das ist Alltag ... aber auch Sonntag.
- Das ist ein Ort. Aber dieser Ort besteht aus vielen Glaubens- und Lebensräumen!
- Das ist Stabilität, aber auch Bewegung und Veränderung!
- Hier bin ich nicht allein! Hier sind noch viele Andere. Mit ihnen gemeinsam teile ich dieses Zuhause!

Unser Zuhause – ein Ort mit vielen Lebens- und Glaubensräumen

Ein Zuhause besteht in der Regel aus verschiedenen Räumen, in denen sich Menschen treffen, ihr Leben und ihren Glauben teilen.

Hier ein Überblick über wichtige Lebens- und Glaubensräume unserer Gemeinde:

Das Herzzentrum unserer Gemeinde

Das ist unser *Herr Jesus Christus*. Er bildet das Herz unserer Gemeinde:
Wegen Ihm und von Ihm geht jegliches Leben aus... das jetzige und das ewige.

Von Ihm haben wir unseren Auftrag erhalten:

1. Wir sind *missionarische Gemeinde* und damit *einladende Gemeinde*
Und Jesus trat zu ihnen und sagte: „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf der Erde. Durch Hingehen nehmt alle Völker in die Jüngerschaft hinein, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und indem ihr sie lehrt, alles zu halten, was ich euch aufgetragen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende dieser Welt.“
(Matthäus 28,18-20 · Übersetzung Chr. v. Boehn · Neukirchener Bibel, die Evangelien)

Wir wollen hingehen und Menschen zu Jesus Christus einladen und damit zum Glauben, zur Gemeinschaft, zum gemeinsamen Feiern der christlichen Feste und Sakramente:

- a) innerhalb und außerhalb unseres Gemeindebezirks.
 - b) mit denen wir in Berührung kommen ... Nachbarn und Freunde.
 - c) die uns mit ihrer Kirchensteuer ermöglichen, Gemeinde so zu leben, wie wir es tun.
2. Wir sind *diakonische Gemeinde* und damit *dienende Gemeinde* in der Welt
Wir wissen, dass Gott uns in diese Welt gestellt hat, um ihr zu dienen, sie zu bewahren und zu gestalten... mit Herz, Händen und Füßen. Wir folgen damit dem Beispiel Jesu auf Erden und vertrauen auf die Kraft, auf die Er vertraut hat! Nämlich auf die Kraft des Geistes und der Liebe!
 3. Wir sind Gemeinde im Grundverständnis des *Priestertums aller Gläubigen*
Das zeigt sich darin, dass wir als Christinnen und Christen in einer persönlichen Glaubensbeziehung mit unserem Herrn Jesus stehen, Verantwortung in einer geistlichen Dienstgemeinschaft von Theologen und Nichttheologen übernehmen und als theologische Laien Andachten halten, Menschen seelsorglich begleiten, Gottesdienste gestalten und spirituelle Kleingruppen leiten. Gerade diese „Vielstimmigkeit“ ist uns an dieser Stelle wichtig!

Der Gottesdienstraum als Kern der gemeinsamen Begegnung

Unsere Gottesdienste stellen den Raum dar, in dem sich alle Gemeindemitglieder zum Gottesdienst treffen. Hier kommt die Gemeinde zusammen ... unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung etc. Sie sind damit der geistliche Mittelpunkt unserer Gemeinde.

Aber wir nehmen auch unterschiedliche Bedürfnisse der Gemeindemitglieder und Außenstehende ernst. Deshalb bieten wir Gottesdienste in unterschiedlichen Formaten und mit verschiedenen Akzenten an.

Die vielen Räume der Gemeinde als Orte gemeinsamen Lebens und Glaubens

In der Gemeinde treffen sich Menschen mit unterschiedlichen Lebensbiografien und Bedürfnissen. Daher haben wir ein breites Spektrum von Kleingruppen mit unterschiedlichen Angeboten: Hauskreise, Seniorengruppen, Angebote für Kinder und Jugendliche etc. Aber auch Gruppen, die sich in besonderer Weise in den Dienst der Gemeinde stellen: CVJM, Bauausschuss, Presbyterium etc.

Der große Raum, der unsere Gemeinde als Begegnungsort umgibt

Um uns herum leben Menschen, die nicht mehr zur Gemeinde kommen können, die sich andere Formen der Gemeinde wünschen oder die noch keinen Zugang in die Räume unserer Gemeinde gefunden haben. Über das Internet und persönliche Besuche wollen wir diesen Menschen begegnen und ein Zuhause anbieten.

Unser Zuhause – in dem wir treue Verwalter sind

Ein schönes und gut organisiertes Zuhause muss sorgfältig und wirtschaftlich verantwortlich geführt werden.

Damit dies realisiert werden kann, lassen wir uns von folgenden Prinzipien leiten:

Teilen von Verantwortung

- Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen leiten eigenverantwortlich zentrale Ausschüsse und Bereiche, wenn sie dazu die Befähigung, eine entsprechende christliche Haltung aufweisen und unsere Werte teilen.
- Unsere Ausschüsse (z. B. für Finanzen, Bau, Kita, Freizeiten, Hauskreisleitung) sowie unsere Projektgruppen (z. B. Underground, Spotlight, Praise & Sing) werden unabhängig von unserem Pfarrer organisiert. Wir achten aber auf eine gute Kommunikation und Abstimmung.

Dienend leiten – demokratisch führen

- Die Leitung unserer Gemeinde dient Mitarbeitenden, die Mitarbeitenden wiederum dienen den Menschen im Bezirk, den Nachbarn und den Freuden.
- Nach Möglichkeit werden die Gemeindemitglieder mit ihren Ideen, Ressourcen in die Gemeindegemeinschaft demokratisch und wertschätzend eingebunden; Insbesondere durch Mitarbeitergespräche und den mehrmals im Jahr stattfindenden Gemeindeversammlungen.

Damit soll gewährleistet werden, dass Ideen weiterentwickelt und auf mehrere Schultern verteilt werden. Gleichzeitig haben die Mitarbeiter*innen Raum und Vertrauen für die eigene Entfaltung und eine eigenverantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde.

Solide Finanzierung – verantwortungsbewusster Umgang mit Haushaltsmitteln

Wir sehen unsere Verantwortung in einem ausgeglichenen Haushalt!

Dazu haben wir alternative Finanzierungskonzepte entwickelt und sehen uns der Aufgabe gestellt, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln:

- Unsere Ehrenamtlichen in Kernaufgaben ohne Bezahlung (z. B. Bürodienst, Bauausschuss, Kirchenmusik, Hausmeister- und Handwerksdienste)
- Unsere Fördervereine (z. B. Kita, FmcJuS: Jugendmitarbeiter und Seniorenschwester)
- Weiterer Vereine und Initiativen rund um unsere Gemeinde (z. B. CVJM, 1000 Hills)
- Unsere besonderen Projekte und die behutsame Heranführung der Gemeinde an die Mitfinanzierung (z. B. bei besonderen Anschaffungen)

Die Rolle des Pfarrers / der Pfarrerin als Hauptamtlicher / Hauptamtliche der Gemeinde

Ziel ist es, dass unser Pfarrer/unsere Pfarrerin hinreichend Kraft und Zeit hat, die Kernaufgaben, die mit dieser Rolle verbunden sind, in der Gemeinde wahrzunehmen.

Zu den Kernaufgaben zählen wir folgende: Unser Pfarrer/unsere Pfarrerin als...

- Hirte/Hirtin
Verantwortlich für Seelsorge, Besuche bei Gemeindemitgliedern, die Gottesdienstgestaltung.
- Bindeglied und Brücke zwischen den Gemeindemitgliedern und nach außen
 - Gibt der Gemeinde in Gottesdiensten, Kasualien, der Kita, im Konfirmationsunterricht ein Gesicht.
 - Inspiriert Kirchendistanzierte zur Teilnahme an Gottesdiensten und Angebote der Gemeinde.
- Unterstützer/Unterstützerin
Unterstützt die Mitarbeitenden der Gemeinde bei ihrer Arbeit auf vielfältige Weise (theologisch, seelsorgerisch, durch Schulung und Begleitung).